



Nachdenkliches Lawinenopfer Ruedi Signer: «Der Schock kam am übernächsten Tag».

## Ruedi Signer hatte mit dem Leben abgeschlossen

Der 61-Jährige geriet in eine Lawine. Unter diesem Erlebnis litt er lange.

Im Frühling nach dem Unfall konnte sich Ruedi Signer nicht über die pfeifenden Amseln freuen, nicht über das Sprissen der Bäume. Er hatte keine Freude mehr am Leben. «Im Schneeloch hatte ich mit meinem Leben abgeschlossen. Danach musste ich mich in allem neu zurechtfinden.» Ruedi Signer (61), der das erzählt, lag während mehr als zwei Stunden begraben unter einer Lawine. Statistisch gesehen überlebt das kaum jemand. Eine Verkettung glücklicher Umstände rettete Ruedi Signer aber das Leben.

Am 30. Dezember 2001 schnallten er und seine Frau vor ihrer Hütte auf der Alp Medergen die Tourenskier an, um sich die Beine zu vertreten. Am Abend waren sie bei Nachbarn zum Essen eingeladen. Signer, ein seit Jahrzehnten erprobter Tourengänger, kennt die Gegend wie seine Hosentasche und wusste auch um die Gefahren. Die beiden bewegten sich nur im flachen Gelände und mieden die Hänge. «Plötzlich tönte es, wie wenn ein Flieger über die Krete donnern würde. Ich schaute hoch und sah Schnee-

Anzeige



### Schlank, vital und fit

Lernen Sie bei uns

**Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes, erhöhte Cholesterinwerte, chronische Müdigkeit / CFS u.ä., Stoffwechselerkrankungen in den Griff zu bekommen.**

**Tiefgreifende Erfolge:**

- Rasch und gesund Depottfett abbauen, ohne Hunger und ohne Leistungseinbusse
- Cholesterinwerte und Blutdruck möglichst ohne Medikamente reduzieren
- Den Körper nachhaltig entgiften und vitalisieren
- Die Verdauung optimieren
- Die körpereigenen Abwehrkräfte stärken
- Langfristige Erfolge erzielen

**Intensiv-Vitalkur- und Kurswochen**

zum Spezialpreis: **7 Tage ab Fr. 990.-** (im DZ) statt Fr. 1208.- inkl. Ernährung, Kurse, Kursunterlagen, Benutzung von Whirlpool, Tepidarium usw.

Diverse Therapien gegen Aufpreis möglich.

**Mögliche Wochen**

- Samstag, 25.03.–31.03.06
- Samstag, 01.04.–07.04.06
- Samstag, 08.04.–14.04.06
- Samstag, 15.04.–21.04.06
- Samstag, 22.04.–28.04.06

Coupon einsenden, faxen oder rufen Sie uns an:



**Seeblick Berlingen**

persönlicher Wunschtermin  
 8267 Berlingen am Bodensee  
 Tel. 052 762 00 70 oder 071 666 86 00  
 Fax 052 762 00 71  
[www.seeblick-berlingen.com](http://www.seeblick-berlingen.com)

**Senden Sie mir gratis und unverbindlich Unterlagen und Referenzen.**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

## «Unter dem Schnee war es weniger schlimm als danach»



Alp Medegen: In der Nähe donnerte die Lawine nieder.

fetzen auf mich zu rasen.» Eine Druckwelle riss Ruedi Signer mitsamt der Bindung aus den Skiern und wirbelte ihn zwanzig Meter durch die Luft. Sekunden später deckte ihn der Schnee wie ein Duvet zu. «Dann liegst du da und rührst keinen Finger mehr. Ich war wie eingegossen, total vom Schnee blockiert.» Signer fluchte, rief nach seiner Partnerin. Sie lag einen Meter entfernt, ebenfalls vom Schnee verschüttet. Sie konnte ihn hören, er sie nicht.

Signers Verzweiflung hielt aber nicht lange an. «Mir ging die Statistik des Schweizerischen Alpenclubs mit den Überlebenschancen in einer Lawine durch den Kopf», sagt er, «da wusste ich: Bis die Nachbarn unser Fehlen bemerken, bin ich tot.» An ein paar Angelegenheiten im Büro habe er noch gedacht. «Dann wurde es wohligh warm.» Trotz ausgehängter Schulter und verstauchten Füßen spürte er weder Schmerzen, Kälte noch die Schneelast. «Ich habe nicht mehr gehadert, war zufrieden und fühlte mich geborgen. Mir war, als hörte ich einen Chor singen, wunderbare klassische Musik.» Dann verlor er das Bewusstsein.

Rund anderthalb Stunden nach dem Lawinnenniedergang wollten die Freunde die Zeit fürs Abendessen vereinbaren. Als sie Signers im Haus nicht vorfanden und den riesigen Lawinenanriss sahen, alarmierten sie die Rega. Signers Frau wurde sofort geborgen, ein Lawinenhund fand auch Signer. Als dieser im Spital eingeliefert wurde, betrug seine Körpertemperatur 24 Grad. Ganz langsam wurde er erwärmt, bis er wieder aufwachte. «Der Schock kam am übernächsten Tag. Wir waren

total aufgelöst», erzählt Signer, «psychisch war es unter dem Schnee weniger schlimm als danach. Ich kam mir «näbe mim Läbe» vor.» Es kamen Schuldfragen, Polizeibefragungen, Unsicherheiten.

### Die Freude kehrt zurück

Das Schwierigste sei aber gewesen, das durch die Lawine geteilte Leben wieder zusammenzubringen. Nach einer längeren Therapie freut sich Signer diesen Frühling wieder über die singenden Amseln. Und übers Leben. Ein Leben, in dem er die intensiven Momente direkter erlebt. Auf Skitouren geht er zwar wieder, seiner eigenen Beurteilung der Schneeverhältnisse in den Bergen traut er aber nicht mehr. Das Gleitschirmfliegen hat er aufgegeben, dafür singt er in einem Chor. Lawinenunfallmeldungen in der Zeitung gehen ihm unter die Haut, aber vor dem Sterben fürchtet er sich nicht mehr: «Ich fühlte mich im Schneeloch aufgehoben. Die Begegnung mit dem Tod war eine Erfahrung, die jetzt zu meinem Leben gehört.»

Milena Conzetti

## Unverzichtbare Begleiter

Wer sich im Schnee abseits gesicherter Pisten und Wege bewegt, sollte dies nie alleine tun. Ohne diese fünf Begleiter geht nichts: Das Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) auf «senden» eingeschaltet unter der Kleidung tragen. Das LVS sendet Signale, über die verschüttete Personen zu orten sind. Die Sondierstanke findet in jedem Rucksack Platz und wiegt nur wenig. Sie dient zur Feinortung. Die Lawinenschaufel führt zum Lawinenopfer. Es gilt, schnell dessen Kopf freizulegen. Die Lawinenausbildung erst ermöglicht es, anhand des aktuellen Lawinenbulletins Risiken einzuschätzen und zu meiden. Und nur wer ausgebildet und trainiert ist, kann das Rettungsmaterial



zweckmässig einsetzen. Eine vertrauenswürdige Person komplettiert die «Ausrüstung». Sie kann Hilfe anfordern und selber leisten. Denn bei Lawinenunfällen entscheiden Minuten über Tod oder Leben. Die Begleitperson muss ebenfalls ausgerüstet und ausgebildet sein. Lawinenkurse bieten Bergschulen der Wintersportorte an sowie der Schweizer Alpenclub.

## «Vielleicht taucht ein junger Pelé auf»



BILD: KEFSTONE

Sven Hotz (76) trat 1941 als Junior dem FC Zürich bei, dem er seit 1986 als Präsident vorsteht.

### Warum ist Fussball die schönste Nebensache der Welt?

In jedem Spiel ist alles wieder neu, kein Spielzug, keine Situation wiederholt sich. Jeder ist ein Fachmann. Und nach einer Niederlage ist schon eine Woche später eine Korrektur möglich.

### Welchen Fussballmatch werden Sie nie vergessen?

Aus der jüngsten Vergangenheit den Cup-Achtelfinal in Basel gegen den Schweizer Meister. Der FCZ lag zweimal zurück und gewann 4:3, gegen eine Mannschaft, die mehr als 50 Heimspiele gewonnen hat! Dann natürlich unsere Cupsiege in den Jahren 2000 und 2005.

### Wer ist der beste Fussballer aller Zeiten?

Ohne jeden Zweifel Pelé. Maradona käme ihm am nächsten, wenn seine Karriere nicht ein so unruhliches Ende genommen hätte. Von den Europäern bleiben Bobby Charlton und Franz Beckenbauer in bester Erinnerung.

### Wer wird WM-Superstar?

Ronaldinho vom FC Barcelona hat alle Anlagen dazu. Aber vielleicht taucht wieder einmal ein junger Pelé auf.

### Wie weit kommt die Nati in Deutschland?

Sie dürfte den Achtelfinal erreichen. Dann wird es schwieriger: Spanien oder die Ukraine wären die nächsten Gegner.

### Der Tipp von Sven Hotz für den WM-Final:

Brasilien - Tschechien 2:1

**Jeder kann gewinnen.**

Jetzt einlaufen mit dem grossen Fussballquiz



[WWW.M-TOTO-06.CH](http://WWW.M-TOTO-06.CH)